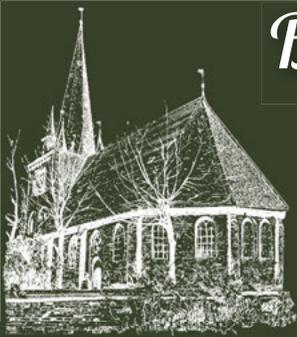


# *Blick in das Gemeindeleben*



Ev. - Luth. Kirchengemeinde  
St. Andreas Schlutup

Dezember 2023 - Februar 2024



Jahreslosung 2024

**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**

1. Korinther 16,14

## Dezember 2023

1	Freitag	10:00 Uhr	Schäfer
	Kindergottesdienst in St. Andreas		
3	Sonntag	10:00 Uhr	Schäfer   
	Gottesdienst zum 1. Advent in St. Andreas		
10	Sonntag	10:00 Uhr	Schäfer  
	Gottesdienst zum 2. Advent in St. Andreas		
17	Sonntag	10:00 Uhr	Prien  
	Gottesdienst zum 3. Advent in St. Andreas		
24	Sonntag	Heilig Abend in St. Andreas 15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17:00 Uhr Christvesper	Schäfer
25	Montag	10:00 Uhr	Schäfer, Prien
	Gottesdienst in St. Andreas		
26	Dienstag	10:00 Uhr	Assmussen
	Verbundgottesdienst in St. Gertrud		
31	Sonntag	18:00 Uhr	Nass
	Altjahresabend in St. Andreas		

## Januar 2024

1	Montag	14:00 Uhr	Prien
	Neujahr: St. Andreas lädt ein		
7	Sonntag	10:00 Uhr	Schäfer   
	Gottesdienst in St. Andreas		
14	Sonntag	10:00 Uhr	Schäfer  
	Gottesdienst in St. Andreas		
21	Sonntag	10:00 Uhr	Schäfer  
	Gottesdienst in St. Andreas		
28	Sonntag	10:00 Uhr	Prien  
	Gottesdienst in St. Andreas		

## Februar 2024

2	Freitag	10:00 Uhr	Schäfer
	Kindergottesdienst in St. Andreas		
4	Sonntag	10:00 Uhr	Schäfer   
	Gottesdienst in St. Andreas		
11	Sonntag	10:00 Uhr	Schäfer  
	Gottesdienst in St. Andreas		
18	Sonntag	10:00 Uhr	Schäfer  
	Gottesdienst in St. Andreas		
25	Sonntag	10:00 Uhr	Prien  
	Gottesdienst in St. Andreas		

## Weitere Gottesdienste - Gesprächskreise - Seelsorge

## Cura Seniorenheim

Jeden 1. Mittwoch, 10:00 Uhr Gottesdienst mit Diakon i.R. Bernd Gäble

Jeden 1. Samstag Seelsorgegespräche mit Diakon Wolfgang Lenz

## Seniorenheim Sonnenhof

Jeden 1. Mittwoch, 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin i.R. Monika Prien

## Curata (ehem. AlBayati)

Jeden letzten Donnerstag, 10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

 = Abendmahl

 = Kirch-Kaffee

 = Offene Kirche

April - Oktober

15 - 18 Uhr

Adventssontage

12 - 14 Uhr

Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Leserinnen und Leser!

Ausgehend von dem, was uns im Neuen Testament vom Leben von Jesus Christus berichtet wird, war er ein praktisch veranlagter Mensch.

Bei vielen Wundern, von denen berichtet wird, geht es um ganz konkrete Hilfe bei der Bewältigung von Problemen im Leben der Menschen zur damaligen Zeit. Sei es das Verwandeln von Wasser in Wein aus Anlass einer Hochzeitsfeier, das Besänftigen eines Sturmes, als die Jünger auf dem See Genezareth unterwegs waren, oder die Speisung von vielen Menschen mit nur wenigen Lebensmitteln. Ganz besonders häufig wird von Wundern berichtet, die im Zusammenhang mit der Heilung von kranken Menschen stehen. Alles also durchaus Hilfe zur Bewältigung des täglichen Lebens. Häufig, wenn Jesus ein Wunder vollbracht hatte, so wird berichtet, sagte er zu den Menschen: „Nicht ich habe dich geheilt, dein Glaube war es, der dich gesund gemacht hat.“ Und wenn Jesus es sagte, wird es auch so gewesen sein.

Auch in unserer heutigen Zeit sollte unser Glaube an Gott uns dabei helfen, unser alltägliches Leben zu meistern. Ich habe die Erfahrung gemacht, der Glaube an Gott, den Schöpfer hilft mir alle meine alltäglichen Probleme zu lösen. Vom Erhalt meiner Gesundheit, über die Zuversicht in meine Zukunft bis zu meinem materiellen Auskommen. Die Frage ist, vermittelt die Kirche als solche und wir in unserer St. Andreas-Gemeinde diesen Glauben an Gott so an die Menschen, dass er zur alltäglichen Hilfe werden kann?

Hier habe ich meine Zweifel. Darin sehe ich aber auch den Schlüssel für den Bestand der Kirche im Allgemeinen und unserer St. Andreas-Gemeinde im Besonderen. In letzter Zeit wurde in verschiedenen Medien über das Thema Kirchenaustritte berichtet. Auch die Führung der beiden großen Kirchen in Deutschland diskutiert dieses Thema und sucht nach Abhilfe.

Ich kann es auch hier nur wiederholen: Jeder Mensch hat einen ganz natürlichen Zugang zu Gott, so wie jeder Mensch ein Herz oder jedes andere Organ hat. Die Aufgabe der Organisation Kirche kann es nur sein, den Menschen zu helfen, diesen natürlichen Zugang zu finden und die „Bedienungsanleitung“ für diesen Zugang zu vermitteln.

Das ist auch der Grund, weshalb wir in der St. Andreas-Gemeinde Ende Oktober begonnen haben einen Glaubenskurs anzubieten.

Wir wollen den Versuch starten, dass jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen ganz persönlichen Zugang zu Gott findet und einige Teile aus der Bedienungsanleitung für diesen Zugang erlernt. Das Bekannteste ist vermutlich das Gebet, nur um ein Beispiel zu nennen. Aber auch beten will gelernt sein.

Ich lade Sie ein mit mir über dieses Thema ins Gespräch zu kommen oder auch gerne an unserem Glaubenskurs teilzunehmen.

Herzlichst Ihr Werner Thieme



**Termine für Friedhofsrundgänge**

Die ca. 30minütigen Rundgänge finden in der Regel an jedem ersten Montag eines Monats statt – unabhängig vom Wetter, keine Voranmeldung nötig.

Treffpunkt: 10 Uhr vor der Kapelle

**Die nächsten Termine sind:**

- 04.12.2023,
- 08.01.2024,
- 05.02.2024

Friedhofsverwaltung,  
Simone Tepelmann



- Emma Kleistner
- Julian Vogten
- Martha Wegemann
- 
- 
- 



- |                                   |                         |
|-----------------------------------|-------------------------|
| • Hildburg Bartels, 82            | Margarete Koschwitz, 89 |
| • Prof. Dr. Peter Bengelsdorf, 85 | Oskar Lietz, 90         |
| • Peter Bock, 70                  | Brigitte Matschke, 95   |
| • Waltraud Dücker, 83             | Loni Mielke, 88         |
| • Fritz Güsmer, 91                | Christa Sokolowski, 93  |
| • Hella Hartz, 85                 | Alfred Welter, 88       |
| • Dieter Herrmann, 87             | Eveline Welter, 81      |
| • Karl Herrmann, 87               |                         |

Stand: 02.11.2023

**Seelsorge-Tipp:**

Um eine eventuelle zeitliche Verzögerung bei der Meldung von Todesfällen zu vermeiden, empfehlen wir den Hinterbliebenen, das Friedhofsamt oder den Pastor zu informieren. Fragen Sie nach, ob der Bestatter die Kirchengemeinde informiert hat.

Wir versuchen immer umgehend Kontakt zu unseren Gemeindegliedern aufzunehmen.

Simone Tepelmann, Friedhofsamt  
Kai Schäfer, Pastor



Ihre  
Spende  
hilft!

**Ein Haus am Meer.  
Der Albtraum  
bengalischer Bauern.**

Steigende Meeresspiegel versalzen in Bangladesch die Böden. Landwirtschaft wird nahezu unmöglich. Brot für die Welt unterstützt die Menschen dabel, weiterhin wirtschaftlich selbstständig zu bleiben und so ein Leben in Würde zu führen.  
[brot-fuer-die-welt.de/klima](http://brot-fuer-die-welt.de/klima)



Würde für den Menschen.

Mitglied der **ecoliance**

**„Unterwegs mit Gott“**

Es war einmal vor langer Zeit, als die kath. St. Ansgar Gemeinde in Schlutup mich hinaussandte auf den Pilgerweg zu Jesus. Das Rüstzeug dazu erhielt ich durch die Weihe von Bischof Averkamp am 26.12.2000.

Auf dieser Wanderschaft als Diakon und Diözesanpräses (des KKV) für die Bistümer Hamburg und Osnabrück erlebte ich viele Glaubensschicksale.

Im Gepäck immer dabei begleiteten mich diese zwei Glaubensbrüder: Luther („Hier stehe ich und kann nicht anders“) sowie der polnische Papst („Und Christus ist auch nicht vom Kreuz gestiegen“), getragen durch unseren gemeinsamen Vater im Himmel.

Die Sehnsucht führte mich jedoch an den Ort zurück, wo alles begann: Die Blüte meines Wirkens erlebte ich in Lübeck-Schlutup durch die gemeinsamen Gottesdienste in den Altenheimen Cura, Curata und Sonnenhof. Insbesondere die vielen Hausbesuche und die Betreuung in den o.g. Heimen, unterstützt durch den Besuchsdienst der St. Andreas Gemeinde, bildeten das Fundament der Seelsorge in Schlutup.

Meinen herzlichen Dank auch an die Pastoren und der Pastorin, mit denen ich von Beginn an hier in Schlutup die Ökumene zusammen gestalten durfte.

Auch für die Errichtung der Gedenkstätte des katholischen Pastors Albert Hentschke auf dem evangelischen Friedhof der St. Andreas Gemeinde bin ich mit vielen katholischen Christen sehr dankbar. Für dieses Ereignis bin ich meinem Mitbruder Pastor Kai Schäfer und dem Kirchenvorstand in großer Dankbarkeit verbunden.

Lieber Kai, für die vielen Jahre, die du mir vertraut hast, gemeinsam diesen ökumenischen Pilgerweg zu gehen, sage ich dankeschön oder „Vergelt's Gott“.

Am Ende dieses Jahres werde ich aus dem Dienst ausscheiden, und es ist ein Herzenswunsch, den letzten Gottesdienst in der St. Andreas-Gemeinde zu „feiern“.

Es ist schön, wieder „zuhause“ zu sein!

Nochmals herzlichen Dank, und seien Sie alle gesegnet.

Diakon Wolfgang Lenz



Der Herbst hat Einzug gehalten, und bald ist es wieder so weit, der traditionelle Höhepunkt unserer Jahresarbeit:

**Singen zur Weihnachtszeit**

am 03.12.2023, dem 1. Advent

um 17 Uhr

in der schönen Fischerkirche in Schlutup!

Mit Fleiß hat unser Chorleiter Christian von Seebeck weihnachtliche Lieder mit uns eingeübt.

Wir freuen uns schon auf Sie und diesen Auftritt.

Gisela Kühnapfel

Bei Interesse können Sie uns auch für private Feiern kontaktieren über:  
Karin Schütt Tel. 0451/392516

## Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas Schlutup

Sonntag,  
10. Dezember 2023,  
um 17:00 Uhr



## Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas Schlutup

Sonntag,  
17. Dezember 2023,  
um 17:00 Uhr



### Blech zum 2. Advent



Das Lübsche Blech spielt auch in diesem Jahr wieder einen lockeren Mix aus Barockmusik, modernen Originalkompositionen und weihnachtlichen Stücken.

Wir füllen die Fischerkirche mit feierlichen Klängen aus 4 Trompeten, 4 Posaunen, Horn und Tuba unter der bewährten Leitung von Johannes Wache.

**Eintritt frei, Spenden erbeten!**

### Weihnachtskonzert am 3. Advent



Wir singen und spielen viele schöne alte und neue Weihnachtslieder

u.a. bekannte Melodien aus Händels „Messias“, Macht hoch die Tür, In dulci jubilo, Hört der Engel helle Lieder, O Bethlehem du kleine Stadt, Fröhlich soll mein Herze springen, Angel Song, Christmas Canon of Peace, Händels Weihnachten, O du fröhliche und Instrumentalstücke

Es singen und spielen

der Gospel- und der Flötenchor der Gemeinde  
Arnold Nevelowitsch, Klavier und Orgel  
Daniela Melikhova, Saxophon  
Gerhard Torlitz, Leitung

**Eintritt frei, Spenden erbeten!**

Bereits seit mehreren Jahren organisiert die St. Andreas-Gemeinde eine Geschenkeaktion zum Weihnachtsfest. So wie jede Medaille zwei Seiten hat, gehören auch bei dieser Aktion Menschen dazu, die bereit sind zu geben, und Menschen, die bereit sind zu nehmen.

Im ersten Schritt werden Wünsche „gesammelt“. Dazu liegen ab dem 24.10.2023 Wunschzettel in der St. Andreas-Kirche, dem Gemeindehaus sowie in Schlutuper Einrichtungen wie der Schule, den Kindergärten und den Seniorenheimen, aber auch in der AWO.

**Die Abgabe der Wunschzettel erfolgt bitte bis zum 17.11.2023.**

Ab dem 27.11.2023 sind dann die Wunscherfüller gefragt. An unserem Wunsch-Weihnachts-Baum im Gemeindehaus, in der St. Andreas-Kirche sowie an weiteren Plätzen in Schlutup werden die

**„Sterne in Schlutup“**

mit den Wünschen hängen und auf die freundlichen Menschen warten, die bereit sind Freude zu bereiten.

Wir bitten alle Wunscherfüller die weihnachtlich verpackten Geschenke bis zum 15.12.2023 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus Am Müllerberg 12 abzugeben.

Zusätzlich zu den Öffnungszeiten nehmen wir die Geschenke auch am 15.12.2023 von 16:00 bis 18:00 Uhr und am 16.12.2023 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr entgegen.

Das Sterneteam der St-Andreas-Gemeinde

**Herzliche Einladung zum Lebendigen Advent!**

Alle, die Lust auf eine kleine Vorbereitung auf Weihnachten haben, treffen sich um 18 Uhr ...

am 04.12.2023 bei Anke und Werner Thieme,  
Mühlenweg 1

am 11.12.2023 bei Christoph Rindfleisch und Maren Wienberg,  
Mecklenburger Straße 138

am 18.12.2023 am Gemeindehaus,  
Am Müllerberg 12

... und singen ein paar Adventslieder, hören eine Geschichte oder ein Gedicht, wärmen sich an einem Punsch oder einem anderen Seelenwärmer!



**DIAKONIE  
NORD-NORD-OST**  
*Denn es ist gut geben.*

**Deine Spende  
schläft nie!**

---

Wir sind für Kinder da, Tag und Nacht.  
Hilf uns dabei.

**SPENDENKONTO**  
DE41 3702 0500 0004 4080 44

[www.diakonle-nordnordost.de/spenden](http://www.diakonle-nordnordost.de/spenden)



**Schokoladen-Sanddorn-Torte**

dunkle Schokolade mit herber Fruchtnote -  
ein von mir erprobtes Rezept

- 1.) Schokoladentorten-Rohling:  
150 Gramm weißen Zucker  
200 Gramm Butter (zimmerwarm)  
schaumig schlagen  
200 Gramm dunkle Kuvertüre (keine Schokolade!) im Wasserbad  
schmelzen und abkühlen lassen auf ca. 35 Grad (handwarm)  
4 große Eier (zimmerwarm) nach und nach dazu geben (die Masse  
darf nicht gerinnen) jedes Ei ca. 1 Minute  
200 Gramm Weizenmehl (Typ 405)  
½ Päckchen Backpulver  
Auf die Masse sieben und unterrühren. Es sollte aussehen wie  
Mousse au Chocolat  
In eine Backform geben (Durchmesser 26 cm) und 45 Minuten bei  
160°C backen und gut auskühlen lassen.
- 2.) Den ausgekühlten Boden zweimal durchschneiden und beide Böden  
mit heißer Sanddornkonfitüre, die mit etwas Wasser geschmeidig  
gerührt ist großzügig bestreichen und wieder aufeinandersetzen.  
Die Oberseite der Torte und die Kante ebenfalls bestreichen. Alles gut  
einziehen und antrocknen lassen
- 3.) Die Ganache herstellen:  
200 Gramm dunkle Kuvertüre und 1 Esslöffel Palmin (Kokosfett)  
vorsichtig im Wasserbad schmelzen, bis die Masse handwarm ist.  
2 Esslöffel Sahne langsam einrühren, ohne Luftblasen zu erzeugen.
- 4.) Die Torte mit Hilfe einer kleinen Tortenpalette mit der Ganache  
bedecken, bis sie vollständig überzogen ist. Nach Geschmack aus-  
dekoriert, solange der Überzug noch feucht ist. (Schokosternchen  
oder Goldstaub oder kleine Pralinen wie im Bild)

Diese Torte erfordert etwas Übung und Geschick, aber es lohnt sich! Auf der  
weihnachtlichen Kaffeetafel ist sie sicher das Prachtstück.

Ich wünsche gutes Gelingen und eine schöne Adventszeit!

Anke Thieme



## Frauentreff

St. Andreas

**Offen für alle Frauen**  
**Jeden 1. Mittwoch im Monat**  
**Informationen bei Hella Fabricius,**  
**Telefon: 69612**

Liebe Frauen!

Noch können wir die letzten warmen, sonnigen Tage genießen und uns  
wundern, wie schnell so ein Jahr vorüber ist.

Freuen wir uns auf die nächsten Treffen!

**Mittwoch, 6. Dezember 2023, 18 Uhr, Am Müllerberg 12**

**Weihnachtliche Texte,**  
vorgetragen von Peter Röhling

**Mittwoch, 20. Dezember 2023, 18 Uhr, St. Andreas-Kirche**

**Unsere weihnachtliche Andacht,**  
anschließend Beisammensein **Am Müllerberg 12**

**Mittwoch, 3. Januar 2024, 18 Uhr, Am Müllerberg 12**

„Klönabend“ mit Tee und Gebäck

**Mittwoch, 7. Februar 2024, 18 Uhr, Am Müllerberg 12**

„...durch das Band des Friedens“

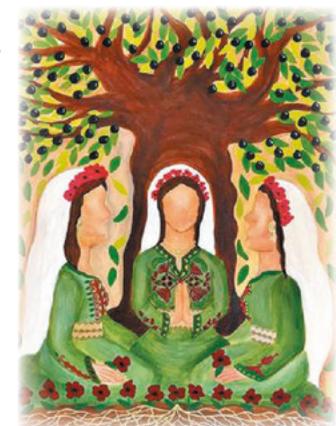
Ein Abend zum Weltgebetstag 2024 aus Nahost  
mit Infos zu Land und Leuten, Liedern und mit  
einem kleinen Imbiss

**Freitag, 1. März 2024, 18 Uhr, St. Andreas-Kirche**

**Weltgebetstag aus Nahost**

„... durch das Band des Friedens“

Hella Fabricius



## „Erklär mir, Liebe, was ich nicht erklären kann...“

[aus: Ingeborg Bachmann: Anrufung des Großen Bären]

Der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch

Der Todestag der Dichterin Ingeborg Bachmann jährte sich im September zum 50. Mal. Sie wurde nur 47 Jahre alt. Ich nehme diesen Beitrag zum Anlass, sie wieder neu für mich zu entdecken. Es gibt aktuelle Veröffentlichungen, die eine veränderte Sichtweise auf das Liebespaar Ingeborg Bachmann (1926 – 1973) und Max Frisch (1911 – 1991) und ihre literarischen Werke möglich machen. Zum einen gibt es die Neuerscheinung vom November 2022, den Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch „Wir haben es nicht gut gemacht“, zum anderen den Film von Margarete von Trotta: „Ingeborg Bachmann. Reise in die Wüste“, der am 19. Oktober 2023 in die Kinos kam.

Der Briefwechsel sollte nicht veröffentlicht werden, so hatte es Max Frisch in seinem Testament verfügt und später auf 20 Jahre nach seinem Tod verändert. Ingeborg Bachmann hatte nach ihrer Trennung fast alle Briefe von Max Frisch vernichtet und ihn aufgefordert, ihr ihre Briefe zurückzugeben. Wir verdanken die vorliegenden Dokumente Max Frisch, der seine Briefe in Abschrift aufbewahrte und ihre nicht zurückgab.

Nach ihrer Trennung geriet Ingeborg Bachmann in eine heftige psychische Krise. Es war für sie eine „Vernichtungserfahrung“, der sie mit Psychopharmaka und Alkohol begegnete. Sie starb an den Folgen einer falschen Behandlung nach schweren Verbrennungen, ausgelöst durch eine brennende Zigarette im Bett.

Ist es erlaubt, derart intime Dokumente der Öffentlichkeit preiszugeben? Ich halte diese Liebesbriefe für große Literatur zweier Schriftsteller als Zeugnis der Sehnsucht nach einer Partnerschaft auf Augenhöhe.

Die Regisseurin Margarete von Trotta konnte die Briefe noch nicht lesen, als sie das Drehbuch zu ihrem Film „Ingeborg Bachmann“ schrieb. Sie lässt Max Frisch als einen durch und durch eifersüchtigen Macho von Ronald Zehrfeld darstellen und Bachmann (Vicky Krieps) als die Frau, die um Selbständigkeit und Anerkennung kämpft. Frisch hatte ihr die Wüste zeigen wollen, symbolisch geschieht es in ihrer Beziehung. Erst in der realen Wüste an der Seite eines verständnisvollen Verehrers wird sie gesund, so Margarete von Trotta.

Diesem Schwarz-Weißbild widersprechen die Briefe, die eher ein Ringen um die Liebe und Entwicklungsmöglichkeiten zweier kreativer, sensibler Menschen zeigen. Der Titel „Wir haben es nicht gut gemacht“ (eine Aussage aus einem der letzten Briefe) trifft, meinem Verständnis nach, überhaupt nicht den Kern des Buches. Ingeborg Bachmann und Max Frisch haben es so gut gemacht, wie sie konnten. In einer Zeit mit den Rollenerwartungen von außen und innen, mit ihren verschiedenen Bedürfnissen und der Sehnsucht nach einer besonderen Liebe, mussten sie scheitern.

Sehr empfehlen möchte ich das Hörbuch, wunderbar wechselweise gelesen von Johanna Wokalek und Matthias Brandt,



Spieldauer:  
960 Minuten  
27,99 €



Die Taschenbuchausgabe des Briefwechsels erscheint am 28.03.2024 und kostet 18 €.

Maren Wienberg



Liebe St. Andreas Gemeinde,

am Freitag, den 11. August durften sechs Teilnehmende der Klarinetten-Masterclass vom Schleswig-Holstein Musik Festival gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern Max und Ole eine Kutterfahrt mit der „Hope“ erleben.



Grillabend der MasterstudentInnen im Gemeindehaus mit unseren Skippern Max Brockmann und Claas Ole Werbelow

Die Teilnehmenden neue Fertigkeiten an ihrem Instrument erlernen. Die jeweiligen Masterclasses endeten in einem Konzert.

Das Konzert der Klarinetten-Masterclass fand in der Fischerkirche der St.-Andreas Gemeinde statt. Durch die tolle Akustik der Kirche konnten die unterschiedlichen Facetten der Klarinette hervorragend zum Vorschein kommen.

Bevor die Kutterfahrt startete, gab es einen Grillnachmittag, der mit vielen Leckereien von der Kirchengemeinde ausgerichtet wurde. Bei dem gemeinsamen Essen mit den sechs Teilnehmenden der Masterclass und Max, Ole und Herrn Schäfer kam es zu einem spannenden Austausch über die Geschichte der Kirche.



Sonnige Kutterfahrt im regenreichen Sommer 2023

Für die Masterclasses kamen Studierende verschiedener Nationen nach Lübeck und wurden von herausragenden Dozentinnen und Dozenten an ihrem Instrument in Form von Einzelunterricht unterrichtet.

In intensiven Unterrichtsstunden konnten die Teil-

nehmenden neue Fertigkeiten an ihrem Instrument erlernen. Die jeweiligen Masterclasses endeten in einem Konzert.

Das Konzert der Klarinetten-Masterclass fand in der Fischerkirche der St.-Andreas Gemeinde statt. Durch die tolle Akustik der Kirche konnten die unterschiedlichen Facetten der Klarinette hervorragend zum Vorschein kommen.

Bevor die Kutterfahrt startete, gab es einen Grillnachmittag, der mit vielen Leckereien von der Kirchengemeinde ausgerichtet wurde. Bei dem gemeinsamen Essen mit den sechs Teilnehmenden der Masterclass und Max, Ole und Herrn Schäfer kam es zu einem spannenden Austausch über die Geschichte der Kirche.

Anschließend ging es zur Kutterfahrt. Max segelte das Boot mit wenig Wind durch die Trave, und alle waren beseelt und glücklich. Ein brasilianischer Teilnehmer der Masterclass saß zuvor noch nie in einem Boot, weswegen es für ihn zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde. Er bedankte sich im Nachhinein mehrfach für den schönen Abend. Auch für die anderen Teilnehmenden war es eine tolle Erfahrung. Max und Ole erzählten während der Fahrt von ihrer eigenen Bootstour und wie sie in dem Boot nächtigen. Ihnen sei herzlichst gedankt, ebenso Pastor Schäfer für diese Initiative.

Am Abend ging es für die Studierenden zurück in die Musikhochschule, wo alle noch einmal die letzten Stunden des Abends nutzen, um für das Konzert am nächsten Abend in der Fischerkirche zu proben.

Hannah Busse, SHMF



Der Flügel kommt am frühen Morgen



Die fleißigen Helfer bauen trotz Regen Bänke für die Pause auf.



Die Kirche voll wie zu Weihnachten. Davon träumt der Konzertausschuss!



Glückliche Musiker und Musikerinnen nach dem erfolgreichen Konzert mit ihrem Professor François Benda und dem Begleiter Eberhard Hasenfratz



**Wir machen weiter! - Jeden Freitag 16 - 18 Uhr! Alle sind herzlich eingeladen!**

Oft werden wir gefragt, wie wir das Café finanzieren? Glücklicherweise tragen uns Sach- und Geldspenden!  
Doch ohne die engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfer gäbe es das Café Welcome nicht!

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Unterstützern!

Uwe Broders und Barbara Brökemeier für das Café Welcome Team

**Vortrag über meine Venezuela-Reise im Frauenkreis am 04.10.2023**

Klaus wäre so gern dabei gewesen, aber das ging nicht in einem Kreis für Frauen. Klaus meinte bei der Feier zum 3. Oktober an der Grenzdokumentationsstätte: „Schreib doch einen Text über deine Reise im Gemeindebrief!“

Kann ich gern machen: Ende Mai – Anfang Juni 2023 war ich mit unserer ehemaligen Gasttochter in Caracas/Venezuela und Umgebung. Sie wollte mir und ihrem deutschen Freund ihre Heimat zeigen und uns ihren zahlreichen Verwandten vorstellen. Wir erlebten Caracas, eine Weltstadt der Gegensätze: in die Jahre gekommene Hochhäuser und prächtige, hochmoderne Bankgebäude, eindrucksvolle Regierungszentren und riesige Favelas, die sich die Berge hochziehen, schmucke Einkaufszentren und Kleinhöcker auf den Straßen, die um ihr Überleben kämpfen, dicke Amischlitten und dichter Verkehr aus klapprigen, Jahrzehnte alten Bussen, Jeeps und Kleinlastern. Ebenso gegensätzlich erlebte ich den Lebensstandard der Menschen: Bittere Armut der meisten Menschen und extremen Reichtum einer kleinen Gruppe von Privilegierten.

Es hat sich nach dem Jahr 2015 eine humanitäre Katastrophe in diesem Land ereignet. Nicolas Maduro sollte Nachfolger von Präsident Hugo Chávez werden. Die Nationalversammlung erklärte seine Wahl für ungültig. Daraufhin löste Chávez sie auf. Er blieb jedoch mit Unterstützung des Militärs an der Macht. Die EU verhängte Sanktionen mit dem Ziel, gemeinsame demokratische Lösungen zu finden, die dem Land politische Stabilität bringen und somit für die dringenden Bedürfnisse der venezolanischen Bevölkerung sorgen können. Und noch schlimmer: Donald Trump verbot den Handel mit Venezuela, weil er die Bestrebungen des Landes nicht akzeptierte, sich wirtschaftlich von den USA zu emanzipieren. Die Folge war eine sehr hohe Inflation (1\$ ist jetzt 35 Mio! Bolívares wert.) Es herrschte extreme Armut, mangelnde Versorgung der Menschen, brutales Niederschlagen der aufbegehrenden jungen Leute. Viele wurden dabei verhaftet, gefoltert, erschossen oder verschwanden einfach. Venezolanische Eltern sagten zu ihren Kindern: Bevor ihr auch erschossen werdet, verlasst lieber das Land! Mehr als ein Fünftel der Bevölkerung ist bereits geflohen. Als Ferienland wird Venezuela aus diesen Gründen vom Auswärtigen Amt nicht empfohlen. Es bietet indessen alles, was den Tourismus ankurbeln kann: wunderschöne, wilde Landschaften, lange Traumstrände unter Palmen, Sonne satt,

türkisblaues Meer, gastfreundliche, herzliche Menschen, trotz allem voller Lebensfreude. Im Schutz der großen Familie konnte ich all das genießen.

Und die Musik! Der Professor für Volks- und Rechtswissenschaft, Cembalist, Organist, Pianist und Dirigent José Antonio Abreu wollte es nicht länger hinnehmen, dass 75% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze und ein Großteil in Vierteln lebte, wo Kriminalität und Gewalt grassierte. Er wollte das Elend der Kinder und Jugendlichen vermindern und ihnen eine Chance geben. Als Mittel dazu sah er die Musik an. Während des Ölbooms in den 70er Jahren überredete Abreu das Gesundheitsministerium, sein soziales Unternehmen zu subventionieren. So entstand das System der zahlreichen Jugend- und Kinderorchester von Venezuela, genannt El Sistema. 2007 verfügte das Land über 90 Musikschulen mit 250.000 Kindern. Es gab 125 Jugendorchester, 57 Kinderorchester und 30 professionelle Sinfonieorchester. 1500 Musiklehrer waren angestellt. El Sistema funktioniert noch heute. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 29 Mio Dollar jährlich und sind für ein Entwicklungsland eine ungewöhnlich hohe Summe.

Abreu (gest. 2018) zitierte gern Mutter Theresa: „Es ist auch ein geistlicher Kampf für das Wahre, Gute, Schöne - gegen Not und wirtschaftliche Gier.“

Weltberühmte Dirigenten arbeiten mit den Orchestern von El Sistema zusammen. Es hat vielen jungen Leuten eine Chance gegeben, und sie haben sie ergriffen. Zwei Beispiele: Sergio Sanchez (links im Bild) ist seit dem Wintersemester 2023 Professor für Oboe in der Musikhochschule Lübeck. Und Edicson Ruiz (Kontrabass). Dieser wurde als Junge von einem Nachbarn zur Schule gebracht, weil seine Mutter sich um das immer gewalttätigere Verhalten ihres Sohnes sorgte. Er wurde mit 17 Jahren das jüngste je aufgenommene Mitglied der Berliner Philharmoniker.

Gunhild Heidermann



Foto: Sergio Sanchez und Saull Guerrero aus El Sistema gaben uns im Frauenkreis einen Eindruck von venezolanischer Musik und Lebensfreude.

**Musikalisches Drama in 3 Akten****Libretto: Viktoria Millian**

Komposition: Arnold Nevolovitsch

Deutsche Bearbeitung: Gunhild Heidermann

**Geplante Preview: 28. Januar 2024, 17 Uhr  
In der Fischerkirche St. Andreas Schlutup**

Mein Freund Arnold Nevolovitsch hat dieses Werk nach dem Libretto der Ukrainerin Victoria Millian komponiert. Ich habe es ins Deutsche übertragen.

Millian hatte sich mit Dina Vierny beschäftigt, einer französischen Kunsthändlerin, Kunstsammlerin, Museumsdirektorin und in jungen Jahren Kunstmodell (1919-2009) des französischen Bildhauers Aristide Maillol und nimmt in ihrem Libretto Bezug auf die Herkunft beider Personen und ihre enge Verbindung. Allerdings hat die Librettistin sich dabei die künstlerische Freiheit genommen, von deren realer Lebensgeschichte abzuweichen. Sie hat dazu russische Poesie verfasst. Danach hat Arnold Nevolovitsch wunderschöne Musik komponiert und mir mit ein paar inhaltlichen Hinweisen aufgegeben, zu seinen Melodien deutsche Texte zu schreiben. Die Komposition wurde von Igor Vilenski mit Computertechnik eingespielt. Aus dieser Einspielung hören wir am 28. Januar mehrere Stücke. Die Arien werden von vier SängerInnen live vorgetragen. Die Geschichte werde ich am Abend erzählen.

Das Stück spielt in Frankreich während des 2. Weltkrieges und handelt von einem jüdischen Mädchen zur Zeit der deutschen Besatzung. Es geht um die dramatische politische Situation, um Widerstand, Eifersucht, Treue, Enttäuschungen, Verrat, Liebe und unsterbliche Hoffnung.

Ich glaube, dass dieses „Musikalische Drama“ auch als Musical betrachtet werden kann, so eingängig wie die Musik und so spannend wie die Handlung ist. Ein Werk wie dieses auf die Bühne zu bringen ist eine aufwändige Geschichte. Vor allem müssen wir jemand Mutiges finden, der sich 2025, im 80. Jahr nach der Befreiung von Auschwitz, dieser immensen Aufgabe stellt. Ob uns das gelingt?

Da das Thema Antisemitismus immer virulenter in Deutschland wird, haben auch Kunstschaffende die Aufgabe, an den Holocaust zu erinnern,



besonders an den entsprechenden Gedenktagen wie zum 9. November 1938 oder zum 27. Januar 1945.

Wir wollen unserem Publikum in der Fischerkirche einen Eindruck von diesem Stück und dieser wunderbaren Musik vermitteln und bemühen uns zurzeit um Unterstützung bei Lübecker Stiftungen, damit wir die KünstlerInnen angemessen bezahlen können. Halten Sie mit uns die Daumen, und achten Sie auf Plakate und Pressemitteilungen, um zu sehen, ob die Aufführung stattfinden wird!

Gunhild Heidermann



## Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen



Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina/ Nahost am 1. März 2024 um 18:00 in der St. Andreas Gemeinde in Schlutup.

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle.

In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz.

In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ\*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ\*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ\*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen. Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein: Knüpfen Sie am 1. März das Band des Friedens mit!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Für das WGT-Team: Kathrin Fromm

## Noch 4 Abende zum Thema Glauben - ein Kurs zum Austausch

„Was macht christlichen Glauben aus?“  
 „Wer oder was ist Gott und Jesus Christus?“  
 „Wie geht ‚Glauben‘ heute?“

Diesen und weiteren Fragen gehen wir seit Oktober in der St. Andreas-Gemeinde nach.

Ihr seid eingeladen zu 4 verbliebenen Kursabenden. Wir beginnen jeden Abend mit einem gemeinsamen Essen, danach folgt ein Vortrag oder Filmbeitrag, anschließend sprechen wir in der Gruppe über das Thema und gehen unseren Fragen nach.

Dieses Angebot richtet sich ausdrücklich nicht nur an Gemeindeglieder, auch und besonders an Menschen, die bisher noch wenig über den christlichen Glauben wissen. Herzlich eingeladen sind alle!

Zur Vorbereitung der Snacks bitten wir um Anmeldung, egal ob über Gemeindebüro, Pastor Schäfer oder mich. Die Kontaktdaten stehen hinten im Gemeindebrief.

Unser „Alphakurs“ findet im Gemeindehaus,

Am Müllerberg 12,  
 23568 Lübeck

jeweils Mittwochs um 19:00 Uhr statt.

Termine/Themen:

- 13.12.2023, Auferstehung Jesu – ICH und meine Gottesfragen
- 10.01.2024, Mystik, Natur – Gott innen oder draußen erleben?
- 24.01.2024, Beten und meine religiöse Praxis – ein Tabubereich?
- 14.02.2024. Gewissheit – Taufe (k)ein Symbol für mich?

Herzliche Grüße!

Werner Thieme und Kai Schäfer



Lübeck-Schlutup, 29.10.2023:

**Pröpstin Kallies verleiht im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Fischerkirche das „Ansgarkreuz“ an Barbara Brökemeier.**

In ihrer kurzen Dankesrede verwies Barbara Brökemeier darauf, dass ihre Ideen ohne die zahlreichen Helfer nie Realität geworden wären. Sie holte alle anwesenden Helfer zu sich nach vorn und teilte die Ehrung mit ihnen.



Das Ansgarkreuz der Evangelischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) kann „Gemeindegliedern verliehen werden, die durch großen persönlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit, vorbildliche Förderung der Kirche, ihrer Werke und Einrichtungen sowie durch beispielhaftes Eintreten für einen tätigen christlichen Glauben in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind.“

Werner Thieme

# Schlutuper Wochenmarkt

Jeden Mittwoch  
von 7:30 bis 13:00



Voller Genuss,  
Jeden Tag!

Elke-Loki Hardt  
Obernhölder Str. 10  
23023 Cashagen  
Tel. 04505 / 594582



Tel: 0176 21883289 www.gross-fische.de



Für Ihre  
Sommerbepflanzung

**Gärtnerei Oldenburg**  
Blumen und Pflanzen  
23909 Ratzeburg Tel. 04841 858873

**Solteiner  
Statenfehnten**

Schinken- und Wurstspezialitäten Nadler  
Inh. Nadine Hüttig  
Eggersstraße 9a 23569 Lübeck



Tel.: 01523 7134164



## Physiotherapie Schlutup

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- PNF
- Klassische Massage
- Krankengymnastik am Gerät

Trainieren Sie bei uns an  
den Geräten ohne lange  
Vertragsbindung.

Mecklenburger Str. 57, 23568 Lübeck  
0451-38441132

**schaefer & co**

*„Ich geh' in meinen  
Garten Eden.“*

**TRADITIONELLE ERDBESTATTUNG**  
Die letzte Ruhe finden auf einem  
Friedhof der Region – wir beraten Sie!

**FÜR SIE VOR ORT IN LÜBECK**

- ☎ 0451 79 81 00
- ✉ info@schaefer-co.de
- 🌐 www.schaefer-co.de

**Jankowiak**  
BESTATTUNGSIINSTITUT

24h 0151 19365510  
www.jankowiak-bestattungen.de

**jetzt**

**Wir sind umgezogen:**  
Küterstraße 4  
Schlutup  
BESTATTUNGSIINSTITUT  
Manfred Jankowiak

Ihr Vertrauen ist uns eine Verpflichtung.

**Rondinella  
Bestattungen**

Erdbestattung · Feuerbestattung · Baumbestattung · Seebestattung

Tag und Nacht 04 51 | 58 36 58 56

Ratzeburger Allee 86c · 23562 Lübeck · Inh. Maik Rondinalla  
www.rondinella-bestattungen.de · info@rondinella-bestattungen.de

## BESTATTUNGSHAUS SCHLUTUP

Erdbestattung • Feuerbestattung • Baumbestattung • Seebestattung

Tag und Nacht 0451 - 58 36 57 01

Mecklenburger Str. 91 • 23568 Lübeck

www.bestattungshaus-schlutup.de • info@bestattungshaus-schlutup.de

**Werden Sie  
Wald-Pate!**

Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen  
Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe,  
Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler,  
Zugvögel, Meere, Flüsse, Insekten und  
Moore. Bestellen Sie Ihre persönliche  
Patenerkunde ganz einfach auf  
[www.NABU.de/pate](http://www.NABU.de/pate)

Sie haben Fragen?  
Wir sind gerne für Sie da:  
paten@NABU.de  
030.28 49 84-15 74

**Kauziger Geselle sucht ruhige  
Bleibe in gehobener Lage.  
Tel.: 030.28 49 84-15 74**

Sie können eine Patenschaft auch verschenken!

# Café Lenschow

## Essen auf Rädern

Gerne liefern wir Ihnen täglich unseren frischgekochten Mittagstisch. Sie können aus vier Gerichten wählen.

Rufen Sie uns einfach an.

Mo.-Fr. von 7:00 Uhr - 14:00 Uhr

Catering Lenschow

Ringstr. 24

23923 Selmsdorf

Tel.: 038823-53990

0451-35447

[www.cafe-lenschow.de](http://www.cafe-lenschow.de)

# Rein's

**Kleiner Hofladen**  
Eier, Geflügel,  
Schinken und Wurstwaren  
aus eigener Manufaktur  
Reh-, Schwarz- und Dam-Wild  
und vieles mehr



Palinger Weg 74

23568 Lübeck

Telefon 0451 / 69 17 92

Öffnungszeiten:

Do + Fr: 15 - 18 Uhr

Sa: 10 - 14 Uhr



## Makler · aus + für · Schlutup

Wir verkaufen Ihre Immobilie in Lübeck und Umgebung zum besten realistischen Preis. Garantiert.

0451 / 58 210 888 · [www.das-immo-buero.de](http://www.das-immo-buero.de)

# Immergrün

BLUMEN + GESTECKE ZU JEDEM ANLASS

DORIS PONTOW  
FLORISTMEISTERIN

MECKLENBURGER STR. 94 · 23568 LÜBECK-SCHLUTUP  
TEL. + FAX 0451/69 09 93



**Elektro Haaker GmbH**  
Heilweg 114a  
23566 Lübeck

0451 / 60 98 80

Fax: 0451. 60 33 33

e-mail: [info@haaker-elektrotechnik.de](mailto:info@haaker-elektrotechnik.de)

[www.haaker-elektrotechnik.de](http://www.haaker-elektrotechnik.de)



**Florian Berltz**  
Dachdeckermeister  
Mecklenburger Straße 163  
23568 Lübeck

Ihr Meisterbetrieb für:

- Reetdächer
- Steildächer
- Flachdachabdichtungen
- Holzarbeiten
- Reparaturservice
- Bauklempnerei

☎ 0451 / 583 665 25  
☎ 0176 / 703 958 85  
🌐 [www.dachdeckerei-berltz.de](http://www.dachdeckerei-berltz.de)  
✉ [info@dachdeckerei-berltz.de](mailto:info@dachdeckerei-berltz.de)



Ihr Partner für  
Dacharbeiten  
aller Art

## Jens Ohsoling

Dachreparaturen • Dachflächenfenster

Kieselgrund 60 · 23569 Lübeck  
Telefon 0175-594 6977 · Fax 0451-70 74 23 87  
[jens@ohsoling.de](mailto:jens@ohsoling.de) · [www.dachdecker-schlutup.de](http://www.dachdecker-schlutup.de)



# THERZ

LÜBECK

Therapiezentrum  
Volker Zucht

**THERZ Lübeck**  
**Physiotherapie / Therapiezentrum**  
**Volker Zucht**

30 Jahre individuelle Qualität vor Ort!

Wir bieten ein speziell für Ihre Bedürfnisse  
angepasstes medizinisches Gerätetraining  
(unter therapeutischer Aufsicht) an.

Tel.: 0451 692421

[therzlubeck@web.de](mailto:therzlubeck@web.de)

Mecklenburger Str. 122

Fax: 0451 61117810

[www.therzlubeck.de](http://www.therzlubeck.de)

23568 Lübeck

© Sonnenhof

# Sonnenhof

in Lübeck Schlutup

Familial, freundlich, professionell - seit 2007.

Sonnenhof GmbH  
Karlshofer Straße 2a  
23568 Lübeck

[info@sonnenhof-sh.de](mailto:info@sonnenhof-sh.de)  
[www.sonnenhof-sh.de](http://www.sonnenhof-sh.de)  
Telefon: 0451 300 989 60

Telefon: 0451 / 62 20 63  
Telefax: 0451 / 6 63 41  
E-Mail: [malerei@persohn.de](mailto:malerei@persohn.de)  
Internet: [www.persohn.de](http://www.persohn.de)

Im Gleisdreieck 30  
23566 Lübeck





## Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas Schlutup

**Sonntag,  
18. Februar 2024,  
um 17:00 Uhr**

### „Fülle und Stille“

### Gongkonzert mit Peter Heeren

Zentrales Medium seiner  
avantgardistischen Klangkunst  
sind in Norddeutschland  
gefertigte Gongs.  
Er spielt 6 Gongs von  
Gongbauer Paiste,  
Broder Oetken  
und Martin Bläse

**Eintritt frei, Spenden erbeten!**

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| <b>Anonyme Alkoholiker</b> .....      | ☒ Anonym<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 19295                 |
| Freitag, 19:00 Uhr                    |   |
| <b>Arbeitskreis Flüchtlinge</b> ..... | ☒ Barbara Brökemeier<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 692347    |
| 3. Freitag, 18:15 - 19:00 Uhr         |   |
| <b>Besuchsdienstkreis</b> .....       | ☒ Christa Wienck<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 690753        |
| 1/4jährlich, Donnerstags, 9:00 Uhr    |   |
| <b>Café Welcome</b> .....             | ☒ Barbara Brökemeier<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 692347    |
| Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr            |   |
| <b>Chor der Fischerkirche</b> .....   | ☒ Gerhard Torlitz<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 0170/4749160 |
| Donnerstag, 19:30 Uhr                 |   |
| <b>Flötenchor</b> .....               | ☒ Gerhard Torlitz<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 0170/4749160 |
| Dienstag, 18:00 - 20:00 Uhr           |   |
| <b>Frauentreff</b> .....              | ☒ Hella Fabricius<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 69612        |
| 1. Mittwoch, 18:00 Uhr                |   |
| <b>Literatur + Blechkuchen</b> .....  | ☒ Peter Röhling<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 0175/5964991   |
| 4. Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr        |   |
| <b>Senioren-Singekreis</b> .....      | ☒ Christa Wienck<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 690753        |
| 3. Dienstag, 14:30 - 16:00 Uhr        |   |
| <b>Seniorentreff</b> .....            | ☒ Christa Wienck<br>☑ Am Müllerberg 12<br>☎ 690753        |
| 3. Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr        |   |

- Pastorat** .....  Kai Schäfer  
 Am Müllerberg 12  
 Pastorat@Fischerkirche.de  
 6191241  47622699
- Kirchengemeinderat** .....  Werner Thieme, 1. Vorsitzender  
 wernerthieme35@gmail.com  
 0174/9629727
- Gemeindeverwaltung** .....  Simone Tepelmann  
 Gemeinde- und Friedhofsamt  Am Müllerberg 12  
 Mo., Di., Mi., Fr. 8 - 12 Uhr  Verwaltung@Fischerkirche.de  
 Di. 16 - 18 Uhr  690827  47622698
- Küsterdienst** .....  Manfred Vandersee  
 Kuesterdienst@Fischerkirche.de  
 01573/3077159
- Kindertagesstätte** .....  Melanie Hochmuth  
 Bögengang 12  
 st.andreas@kitawerk.de  
 691809  6933962
- Kirchenmusik** .....  Gerhard Torlitz  
 Chor der Fischerkirche, Blockflöten  Musik@Fischerkirche.de  
 Konzerte  guniheidermann@googlemail.com  
 6926543
- Redaktion** .....  Redaktion@Fischerkirche.de

**V.i.S.d.P.** ..... Werner Thieme

**Redaktion** ..... Gunhild Heidermann  
 Pastor Kai Schäfer  
 Hella Fabricius  
 Jörg Piszczolka

**SocialMedia** ..... Frank Zdunek

**Bankverbindung** ..... Sparkasse zu Lübeck  
 IBAN DE08230501010160058608  
 BIC NOLADE21SPL

Der nächste

## *Blick in das Gemeindeleben*

erscheint als

**Ausgabe 69 im März 2024,**

Redaktionsschluss dafür ist der

**22. Januar 2024.**

Die inhaltliche Verantwortung für die Artikel liegt ausschließlich bei den Verfasserinnen und Verfassern.

Sie können der Veröffentlichung privater Daten im Gemeindebrief schriftlich widersprechen.

Ein Brief oder eine E-Mail an das Gemeindebüro reicht dazu aus. Ihr Einwand muss bis spätestens eine Woche nach Redaktionsschluss zur folgenden Ausgabe im Gemeindebüro eintreffen.



# Mit auf den Weg...

In Äng-sten die ei-nen,  
und die an- dern le- ben, und die an- dern  
le- ben, und sie le- ben nicht schlecht. In Hunger die  
ei- nen, und wir an- dern le- ben,  
und wir an- dern le- ben, die im Hunger le- ben  
schlecht. Ky-ri-e, Ky-ri-e e- leison,  
Herr, gu-ter Gott, —er- bar-me dich. dich.

2. Gefangen die einen und die andern leben  
und die andern leben und sie leben nicht schlecht.  
Geschunden die einen und wir andern leben  
und wir andern leben, die Geschundenen leben schlecht.  
Kyrie, Kyrie eleison, Herr, guter Gott, erbarme dich.